



**KIFA**  
pflegt & entlastet

# Jahresbericht 2022



**Ihre Spende  
in guten Händen.**

[stiftung-kifa.ch](https://stiftung-kifa.ch)

## Impressum

### Herausgeberin

Stiftung Kifa Schweiz  
Im Römerquartier 4a  
4800 Zofingen

### Koordination / Redaktion

Stiftung Kifa Schweiz  
Theresia Marbach und Beat Wenzinger

### Gestaltung

oblògrafik, Olten

### Fotos

Margherita Delussu, Luzern  
Seite 14: Adobe Stock

### Druck

ISI Print AG, Aarau

### Auflage

6'700 Exemplare

April 2023

### Foto Titelseite:

Avan und Kifa-Pflegefachfrau Diana Peter gönnen sich eine kurze  
Pause vom Gehtraining in der «Kifa-Ferienwoche 2022».

Wir sind Mitglied von:



# *Familien mit schwer pflegebedürftigen Kindern und Jugendlichen können auf die Unterstützung und Entlastung der Kifa zählen.*

## *Inhalt*

<b>Vorwort Präsidium</b>	5
<b>Bericht Geschäftsführung</b>	6
<b>Dienstleistungen</b>	
Übersicht	9
Kifa pflegt	11
Kifa entlastet	13
Kifa engagiert sich	15
<b>Mittelbeschaffung</b>	
Kifa unterstützen	16
Unsere Spenderinnen und Spender	17
<b>Organisation</b>	
Menschen bei der Kifa	18
Arbeiten bei der Kifa	19
<b>Finanzen</b>	
Bilanz	20
Betriebsrechnung	21
Revisionsbericht	22
Gruppenbild	23



Alice (links) und Elin haben  
in der «Kifa-Ferienwoche 2022»  
zueinander gefunden.

## Vorwort Präsidium

# Kind und Familie – Familie und Kind



Kifa ist die Abkürzung für ein Zusammenleben, das von einer besonderen Symbiose geprägt ist: Eltern kümmern sich um das Wohl ihrer Kinder und die Kinder auf ihre besondere Weise um das Wohl ihrer Eltern. Wir alle kennen die Bilder von fröhlichen Familien, die freudvoll an einem Badestrand herumtollen. Wenn man Frieden bildlich darstellen müsste, würden solche Bilder in jedem Fall zur Auswahl stehen. Dieser Zustand ist nicht allen Familien vergönnt. Mitarbeitende der Kifa erleben bei ihren Einsätzen Situationen, die für Familien herausfordernd sind. Ihre Arbeit ist geprägt, Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen und chronischen Krankheiten Hilfe und Entlastung zu bieten. In erster Linie leisten die Eltern oder Verwandte tagtäglich diese Unterstützung – unsere Pflegefachpersonen leisten wertvolle Hilfestellungen. Die Kinder vermitteln auf vielfältige Art und Weise den Eltern und den Pflegefachpersonen ihre Zufriedenheit und Dankbarkeit für diese besondere Zusammenarbeit.

Auf unserer Website und mit dem Jahresbericht machen wir sichtbar, was dies im Alltag bedeutet. Das vielfältige Engagement der Kifa hat bei allen Beteiligten eine grosse Wirkung. In erster Linie beim betroffenen Kind, aber ebenso in seiner Familie. Wenn zum Beispiel Eltern und Geschwister für einen Moment in ihrer Betreuungsaufgabe entlastet werden, ist dies ein grosses Plus. Es entstehen wunderbare Momente der körperlichen und geistigen Entspannung.

Dass solches Wirken für eine Familie wichtig und wertvoll ist, wurde endlich auch politisch erkannt. Eltern, welche ihr gesundheitlich schwer beeinträchtigtes Kind betreuen und deswegen ihre Erwerbstätigkeit unterbrechen müssen, haben seit Juli 2021 Anrecht auf einen 14-wöchigen Betreuungsurlaub. Hier wurde auf Gesetzesstufe eine längst fällige Lücke gefüllt.

Diese Gesetzesanpassung bedeutet jedoch nicht, dass es die Kifa nicht mehr braucht. Im Gegenteil,

der Stiftungsrat befasste sich an jeder Sitzung mit Fragen des passenden Angebots, um dem Stiftungsgedanken optimal gerecht zu werden.

Ausserdem ist uns die Verbesserung der Arbeitssituation unserer rund 160 Mitarbeitenden in Pflege und Administration ein wichtiges Anliegen. Nur dank dem Idealismus und der hohen Motivation aller Beteiligten ist es uns möglich, alle Dienstleistungen in guter Qualität anzubieten. Deshalb sind Fragen rund um eine gute Arbeitsorganisation und zeitgemässe Arbeitsbedingungen ein wichtiges Thema. Dass uns dies im 2022 gut gelang, beweist unter anderem das Audit durch die Stiftung ZEWO. Ihre Analyse hat ergeben, dass wir weiterhin das ZEWO-Gütesiegel verwenden dürfen. So wissen alle Spenderinnen und Spender, dass sie mit der Stiftung Kifa Schweiz eine glaubwürdige, gemeinnützige Organisation unterstützen.

Ohne diese Spenden wäre es der Kifa nicht möglich, ihr Wirken aufrecht zu erhalten. Wir stellen in allen Kantonen fest, dass unsere Leistungen kritisch begutachtet werden. Die sozialen Institutionen sind überall unter Druck. Dieser Kostendruck macht auch vor schwer pflegebedürftigen Kindern und Jugendlichen nicht Halt.

Mit den freudvollen Bildern und den Texten danken wir im Jahresbericht allen, welche das Wirken der Kifa innerhalb oder ausserhalb unserer Stiftung unterstützen, ganz herzlich. Unsere Aufgabe wird auch im 2023 vom Gedanken geprägt sein, jungen Menschen und ihren Familien wertvolle Dienste zu erbringen. Ein Leitgedanke, der von der erwähnten Freude geprägt ist, welche jede Familie erfahren sollte.

*Astrid Estermann*

## Bericht Geschäftsführung

### *Jede Pflegestunde hat ihren besonderen Wert*

Im vergangenen Geschäftsjahr haben die Pflegefachpersonen der Stiftung Kifa Schweiz 42'643 Pflegestunden erbracht. Dieser Wert entspricht praktisch dem Vorjahr.

Geschäftsberichte bringen es mit sich, dass man vor allem über solch quantitative Leistungen spricht. Bei der Kifa versuchen wir, auch qualitative Leistungen bildlich und mit gefühlvollen Worten darzustellen. Im Fall der Pflegestunden müsste eigentlich zu jeder Stunde ein kleines Foto dazuge-

**«Unsere Pflegefachpersonen werden auf körperlicher, geistiger und seelischer Ebene stark gefordert.»**

legt werden. Daraus würde ein wunderbares Puzzle entstehen. Darauf wären ganze Familien, Kinder mit besonderen Bedürfnissen, Eltern, Geschwister und Mitarbeitende der Kifa zu erkennen.

Genauso und im Sinne eines Puzzles ist denn auch die tägliche Arbeit der Kifa zu verstehen. Alle ziehen am gleichen Strick und versuchen, die Herausforderungen des Alltags zu meistern. Unsere Pflegefachpersonen werden auf körperlicher, geistiger und seelischer Ebene stark gefordert. Unterstützt werden sie durch die Regionalleitungen. Als Vorgesetzte begleiten und fördern sie ihre Mitarbeitenden. Gezielte Weiterbildung unterstützt sie in der täglichen Arbeit.

Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle sind demgegenüber auf administrativer Ebene gefordert. Dann, wenn es um kantonale Betriebsbewilligungen oder spezielle Verhandlungen mit Kantonen, Gemeinden, Krankenkassen, Unfallversicherungen oder der Invalidenversicherung geht. Typische Hintergrundarbeiten, ohne welche die pflegerische Arbeit im Sinne des Leitgedankens unserer Stiftung nicht möglich wäre.

Wer aufmerksam verfolgt, was rund ums Gesundheitswesen alles diskutiert wird, erkennt rasch, dass dieses meist auf die Kosten reduziert wird. Eigentlich erstaunlich, dass man das wichtigste Gut des Menschen, die Gesundheit, oft auf diese Kosten reduziert. Wir alle bei der Stiftung Kifa Schweiz haben diesbezüglich eine andere Denkweise. Bei der Kifa steht der Mensch im Vordergrund – sei es der Mensch, der Unterstützung benötigt und seine Angehörigen oder die rund 140 Mitarbeitenden in der Pflege, welche versuchen, das Wohl der ihnen anvertrauten jungen Menschen zu verbessern.

Trotzdem stellen auch wir fest, dass unser Engagement nicht immer auf Interesse stösst. Behörden und Kostenträger (Krankenkassen, Unfallversicherungen, Invalidenversicherung) haben auch ihre sogenannten Vorgaben und stehen unter Spardruck. Damit ein gewichtigerer Dialog entstehen kann, haben wir den Kontakt zum grössten Dachverband für ambulante Hilfe und Pflege gesucht und gefunden: Per 1. September 2022 wurde die Stiftung Kifa Schweiz in den Verband Spitex Schweiz aufgenommen.

Neben diesem wichtigen Meilenstein und der im Vorwort der Präsidentin erwähnten Erneuerung des ZEWO-Gütesiegels, gab es – wie in allen Gesundheitsorganisationen – weitere kleinere und grössere Herausforderungen zu meistern. Zum Bei-

**«Per 1. September 2022 wurde die Stiftung Kifa Schweiz in den Verband Spitex Schweiz aufgenommen.»**

spiel wurden im Bereich der digitalen Datenerfassung im letzten Jahr für alle Pflege-Mitarbeitenden Tablets implementiert und deren Anwendung geschult. Dies ermöglicht uns, die Arbeit am Kunden so auszuwerten, damit sie den Anforderungen der Kostenträger gerecht wird.



Auch im 2022 hat uns die Covid-Pandemie noch beschäftigt. Allerdings deutlich weniger als im Vorjahr. Trotzdem waren Anpassungen an die Arbeitsabläufe oder die Umsetzung von Massnahmen, welche uns von behördlicher Seite erreichten, stets mit weiteren Herausforderungen verbunden. Dabei mussten wir feststellen, dass auch bei der Kifa die Grenzen des Machbaren nicht beliebig nach oben versetzt werden können. Die Grenzen wurden teilweise überschritten. Es gehört deshalb zu den

**«Bei der Kifa steht der Mensch im Vordergrund – sei es der Mensch, der Unterstützung benötigt und seine Angehörigen oder die rund 140 Mitarbeitenden in der Pflege, welche versuchen, das Wohl der ihnen anvertrauten jungen Menschen zu verbessern.»**

vordringlichsten Aufgaben, im neuen Jahr dafür zu sorgen, dass das Kifa-Team fit bleibt. Denn damit sorgen wir dafür, dass wir weiterhin bei den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen und ihren Familien ein Lächeln aufs Gesicht zaubern können.

Ich danke allen sehr herzlich, welche die Stiftung Kifa Schweiz in irgendeiner Form unterstützten. Das vielfältige Engagement ist ein Zeichen, das grossen Respekt und Anerkennung verdient.

*Irène Truffer Herzig*

*Kifa-Pflegefachfrau Larissa Bucher  
transferiert Sandro vom Rollstuhl  
ins Pflegebett.*





## Übersicht

### Kifa – mehr als Pflege

#### Kifa pflegt

Die Kifa bietet ein ganzheitliches Angebot für Säuglinge, Kinder und Jugendliche. Sie pflegt und betreut zum Beispiel

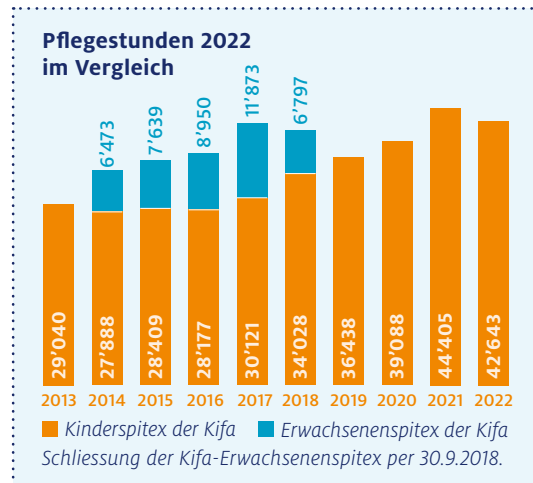
- nach einem Spitalaufenthalt.
- bei einer Behinderung oder chronischen Krankheit.
- bei Entwicklungsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten.
- nach einem Unfall oder bei einer akuten Erkrankung.

Im Jahr 2022 hat die Kifa 42'643 Pflegestunden geleistet sowie 151 Kundinnen und Kunden (Kinder und junge Erwachsene) gepflegt und betreut.

#### Kifa entlastet

Die Kifa unterstützt Familien mit unentgeltlichen Pflegestunden und Entlastungsangeboten. Im Jahr 2022 hat die Kifa unter anderem

- 693 Pflegestunden im Rahmen der Soforthilfe geleistet, dringend benötigte Therapien oder Fahrdienste finanziert sowie im Rahmen der verschiedenen KITAplus-Projekte nicht finanzierte Betreuungs- und Koordinationskosten in der Höhe von 19'000 Franken bezahlt.
- 11 Kindern eine Ferienwoche in Walchwil ermöglicht.
- Geschwistern von pflegebedürftigen Kindern im Umfang von 184 Stunden Zeit geschenkt. Zeit, die sie mit ihren Eltern verbringen durften, während die Kifa das pflegebedürftige Kind betreute.
- 8 Kindern die ambulante Musiktherapie ermöglicht und damit deren Wohlbefinden und Entwicklung unterstützt und die Eltern entlastet.
- im Rahmen von KITAplus mit Interessierten den Austausch gepflegt. Zum Jahresende erreichte uns die Mitteilung, dass der Winterthurer Stadtrat Anpassungen am Reglement über die Kinderbetreuung im Vorschul- sowie im Tagesfamilien-



bereich (Kita-Reglement) beschlossen hat, um Kindern mit schweren Beeinträchtigungen einen diskriminierungsfreien Zugang zur Betreuung in Kindertagesstätten zu ermöglichen. Damit können wir unser Versprechen, das Pilotprojekt in Winterthur wieder aufzunehmen, einlösen.

#### Kifa engagiert sich

Mit dem Ziel, die Rahmenbedingungen für Eltern von Kindern mit Behinderungen oder chronischen Krankheiten zu verbessern, bringt sich die Kifa auch in politische Prozesse ein.

Nachdem die gesetzliche Verankerung der Finanzierung von KITAplus aufgrund des von der Kifa initiierten Gesetzgebungsprozesses gutgeheissen wurde, trat im Kanton Luzern das revidierte Volksschulbildungsgesetz am 1. August 2022 in Kraft. Neu wird darin erstmals für den ganzen Kanton einheitlich geregelt, wie «die behinderungsbedingten Mehrkosten für die Betreuung von Kindern in familienergänzenden Betreuungsangeboten (KITAplus) sowie die Kosten der Beratung der Fachpersonen in solchen Betreuungsangeboten», finanziert werden.

Die Regelung der Mehrkosten für die Inklusion von Kindern mit besonderen Bedürfnissen im Vorschulalter ist ein grosser Meilenstein für die Kifa und alle Beteiligten, die sich in den Deutschschweizer Kantonen für die Umsetzung von KITAplus stark machen. Der Kanton Luzern nimmt damit eine Vorreiterrolle ein und demonstriert, dass Inklusion möglich und finanzierbar ist.

*Kifa-Pflegefachfrau Caroline Schrepfer  
verabreicht Moira ihre Mahlzeit via PEG-Sonde.*



## Kifa pflegt

### Nils – seine 7 Jahre mit der Kifa

«Wir haben das Glück, seit Beginn der Betreuung mit dem gleichen Team zusammenarbeiten zu dürfen.»

Vor gut 8 Jahren hat Nils das Licht der Welt erblickt. Bereits vor der Geburt wussten wir, dass Nils mit einem halben Herz (Hypoplastisches Linksherzsyndrom) geboren wird. Und so hatten wir genügend Zeit, die erste Phase nach dem Spitalaufenthalt mit der Kifa zu planen. Dies gab uns Sicherheit und war für uns sehr wichtig, da wir uns auf viel Unerwartetes und Unbekanntes nicht vorbereiten konnten.

Als Nils nach mehreren schweren Eingriffen und Komplikationen nach knapp 8 Monaten endlich nach Hause kommen durfte, waren wir für die professionelle Unterstützung durch die Kifa äusserst dankbar. Zu Beginn benötigte Nils 4 Mal am Tag 13 unterschiedliche Medikamente. Die Nahrung konnte er nur via PEG-Sonde zu sich nehmen – dies alle 4 Stunden – Tag und Nacht. Die Pflegefachfrauen gaben uns viel Sicherheit und die Kifa half uns, nach und nach in die Aufgabe hinein zu wachsen.

Anfangs war ein täglicher Einsatz von knapp 2 Stunden notwendig. Nils war ein zerbrechlicher aber trotzdem vor Kraft strotzender Junge. Aufgrund des stabileren Gesundheitszustands von Nils konnten die Einsätze nach und nach reduziert werden. Aktuell sind nur noch 2 kürzere Einsätze pro Woche notwendig. Heute beschränken sich die Aufgaben auf Kontroll- und Überwachungsaufgaben von Puls, Sauerstoffgehalt, Atmung, Gewicht/Wassereinlagerungen, Hautveränderungen und anderes. Eine weitere wichtige Aufgabe besteht in der wöchentlichen Messung der Blutgerinnung, da Nils auf Blutverdünner angewiesen ist.

Da Nils auch regelmässig mehr oder weniger intensive Kontrollen und Eingriffe hat, unterstützt uns die Kifa wo nötig. So zum Beispiel vor und nach einem Herzkatheter mit der Einstellung des Blutverdünners (nach ärztlicher Vorgabe) oder danach mit der Wundpflege. Auch ausserhalb der Einsätze steht uns das Kifa-Team jederzeit kompetent zur Seite. So dürfen wir bei dringlichen Fragen fast zu jeder Tageszeit auf das Team zurückgreifen.

Wir als Familie schätzen den Einsatz und die dahinterstehenden Menschen der Kifa ausserordentlich. Wir haben das Glück, seit Beginn der Betreuung von Nils mit dem gleichen Team zusammenarbeiten zu dürfen. Am Anfang waren die Kifa-Einsätze für uns die einzige Möglichkeit, ein paar Minuten durchzuatmen und die Verantwortung abzugeben, da wir wussten, dass Nils in sehr guten Händen ist. In der Zwischenzeit sind die «Spitex-Frauen» für uns gute Freundinnen geworden, mit denen wir auch mal ausserhalb der Einsätze einen kurzen Schwatz halten können.

Heute ist Nils ein kontaktfreudiger und interessierter Junge, welcher es liebt, draussen zu sein. Er besucht die 2. Klasse der heilpädagogischen Schule. Sein Lieblingsfach ist «Musik und Bewegung». Mit seinem starken Charakter sorgt er dafür, dass es zuhause nie langweilig wird.

Herzlichen Dank an das ganze Kifa Team!

*Familie Hintermann*

*Aloniab und Kifa-Pflegefachfrau  
Ines Ramsauer amüsieren sich köstlich  
über die Spässe von «Herrn Föhn»  
von der Stiftung Theodora in der  
«Kifa-Ferienwoche 2022».*



## Kifa entlastet

### «Giorgia kann sehr gut mit Musik, Singen und Klatschen abgeholt werden»

«Giorgia ist in allen Bereichen ihres Lebens auf Hilfe angewiesen.»

Giorgia (14) ist gerne mit anderen Kindern und Erwachsenen zusammen und freut sich über jede Abwechslung. Gut gibt es die Kifa-Ferienwoche! Dort fühlt sich Giorgia, zusammen mit rund 10 weiteren Kindern und Jugendlichen mit einer Behinderung oder chronischen Krankheit, sehr wohl. Bereits 6 Mal kam Giorgia in den Genuss einer abwechslungsreichen Ferienwoche in Walchwil hoch über dem Zugersee. Die Kifa-Ferienwoche ist eines von 6 Entlastungsprojekten der Stiftung Kifa Schweiz, welche aus Spendengeldern finanziert werden. Die Eltern schätzen es sehr, dass ihre Tochter in der Ferienwoche durch ihre persönliche Kifa-Pflegefachfrau gepflegt und betreut wird. Sie selber nutzen diese Zeit, um eine Woche lang neue Energie zu tanken – so verbrachten sie in den vergangenen Jahren erholsame Tage mit Wandern in den Bergen und genossen zusammen mit ihren beiden Söhnen spannende Städtetrips. «Nach der Ferienwoche wirkt Giorgia erholt, zufrieden und ausgeglichen», wie ihre Eltern berichten.

#### Auf Hilfe angewiesen

Giorgia ist in allen Bereichen ihres Lebens auf Hilfe angewiesen. Sie kam mit einer Hirnmissbildung auf die Welt. In der Folge leidet sie an Epilepsie und einer Entwicklungsverzögerung. Selbständig stehen und ein paar Schritte gehen kann sie nur mit Hilfe. Sprachlich kann sie sich nicht äussern. Durch ihre Geräusche erkennen die Eltern, wie es ihr geht, ob sie Hunger hat oder sonst etwas braucht.

Während 3 Tagen und 2 Halbtagen besucht Giorgia die Heilpädagogische Schule in Liestal, wo sie wöchentlich 2 Mal in die Physiotherapie geht. Nach der Schule wird sie jeweils mit dem Schulbus nach Hause gebracht. Zusätzlich erhält sie 1 Mal wöchentlich eine Gangtherapie (Lokomattherapie) und besucht 1 Wochenende pro Monat und 1 oder 2 Wochen im Jahr die «Wohngruppe für behinderte Kinder» in Münchenstein.

#### Kifa-Pflege

Seit 10 Jahren wird Giorgia 2 bis 3 Mal pro Woche durch ihr persönliches Kifa-Pflegeteam professionell gepflegt. Im Vordergrund stehen die alltägliche Körperpflege sowie Massage. Zudem sorgen die Kifa-Pflegefachfrauen für genügend Freizeitbeschäftigung und dass Giorgia sich immer wieder ausreichend bewegt. «Wir sind auch dankbar für die guten Ratschläge des Kifa-Pflegeteams», wie Giorgias Eltern bekunden.

#### «Musik wirkt»

Seit 4½ Jahren erhält Giorgia 1 Mal wöchentlich Besuch von ihrer Musiktherapeutin. «Musik wirkt» ist ein weiteres Entlastungsprojekt der Kifa. Sobald Giorgia die Stimme ihrer Musiktherapeutin vernimmt, beginnt sie zu strahlen. «Giorgia kann sehr gut mit Musik, Singen und Klatschen abgeholt werden», erzählen ihre Eltern. Zu Beginn der Therapie ist sie noch ganz aufgezogen und aufgereggt, nach der Therapie ist sie ausgeglichen und entspannt. Die Therapie läuft in 3 Phasen ab: Am Anfang ist Giorgia sehr aktiv mit den «Raschel-Eili» und Trommeln beschäftigt. Dies ermöglicht ihr, ihre Energie abzulassen. Danach wird sie zunehmend etwas ruhiger und spürt die Musik und den Gesang der Musiktherapeutin sehr gut. In der letzten Phase der Therapie wird Giorgia ganz ruhig und entspannt. Über die Jahre der Therapie haben sich leichte Fortschritte in der Motorik eingestellt – so kann Giorgia die «Raschel-Eili» mittlerweile schon sehr gut greifen, selber halten und mit Bewegung das «Rascheln» erzeugen.

Beat Wenzinger

*Der Verein Raum für Geschwister (VRG) Schweiz bietet ein umfassendes Angebot rund um das Thema Geschwister von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit einer Krankheit oder Behinderung.*



## Kifa engagiert sich

# Schweizweit erste Geschwisterstudie zeigt heterogene Befundlage und Handlungsbedarf

Als zweiter Teil einer mehrteiligen Studie liegen nun die Resultate der quantitativen Befragung von Geschwistern vor. Die erste systematische Erforschung der Lebenssituation von Geschwistern zeigt Handlungsbedarf auf. Ein weiterer Meilenstein für den Verein Raum für Geschwister (VRG) Schweiz auf dem Weg, DAS Kompetenzzentrum für Geschwister von schwer kranken oder behinderten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in der Schweiz zu etablieren.

Nachdem der Verein Raum für Geschwister (VRG) Schweiz im Sommer 2020 die Umsetzung der schweizweit ersten Studie zur Thematik der Geschwisterkinder bei der Hochschule Luzern Soziale Arbeit in Auftrag gegeben hat, liegen nun, ergänzend zum Literaturbericht (erster Teil der Studie), als zweiter Bestandteil der Gesamtstudie die Ergebnisse der quantitativen Befragung von Geschwisterkindern und erwachsenen Geschwistern von Menschen mit einer chronischen Krankheit oder Beeinträchtigung vor.

**«Wir freuen uns, dass die Ergebnisse der quantitativen Befragung die von uns gemachten Erfahrungen im Berufsalltag bestätigen.»**

Im zweiten Halbjahr 2022 durften wir die dritte und letzte Etappe der Studie aufgleisen, so dass die qualitative Befragung von Geschwistern von Menschen mit Beeinträchtigungen oder chronischen Krankheiten im Kindes-/Jugendalter noch im Dezember 2022 starten konnte. Die Ergebnisse der Gesamtstudie werden 2023 erwartet. Sie dienen als Grundlage für die Weiterentwicklung der Angebote und den Ausbau der Aktivitäten des Vereins Raum für Geschwister (VRG) Schweiz.

### Geschwisterthematik gewinnt an Bedeutung

Die steigende Anzahl der nachgefragten Fachreferate von Fachorganisationen oder heilpädagogischen



### Verein Raum für Geschwister (VRG) Schweiz

Der Verein Raum für Geschwister (VRG) Schweiz wurde am 31. Januar 2013 in Olten gegründet. Mitglieder sind natürliche Personen sowie Institutionen.

Die Stiftung Kifa Schweiz und pro pallium (Schweizer Palliativstiftung für Kinder und junge Erwachsene) sind Gründungsmitglieder. Aktuell wird der Verein von einem 5-köpfigen Frauenteam geleitet und von Theresia Marbach, Leitung Entlastung & Mittelbeschaffung der Stiftung Kifa Schweiz, präsiert.

Weitere Infos: [www.geschwisterkinder.ch](http://www.geschwisterkinder.ch)

Institutionen, der Teilnehmerrekord am 4. VRG-Weiterbildungstag sowie die vermehrten Anfragen von Studierenden aus dem deutschsprachigen Raum, die ihre Abschlussarbeit zum Thema Geschwister von Menschen mit einer Beeinträchtigung verfassen, bestätigen uns – das Bewusstsein für die Geschwisterthematik steigt, das Thema wird zunehmend präsenter und in der Folge von Organisationen und Institutionen nun auch aktiv bearbeitet.

So durften wir anlässlich des VRG-Weiterbildungstags erstmals mehr als 30 Teilnehmende Eltern, Fachpersonen oder betroffene Geschwister begrüßen und vom Entlastungsangebot «Zeit schenken» profitierten 19 Familien im Umfang von 34 Einsätzen und total 184 Stunden.

*Theresia Marbach-Jund*

## Kifa unterstützen

### Spende anstelle von Preisgeldern

Jedes Jahr erhalten wir Spenden von Schulen, Vereinen, Privatpersonen und Firmen, welche eine tolle Spendenaktion zugunsten der Stiftung Kifa Schweiz organisieren und durchführen.

Mit Freude erfuhren wir, dass der Tennisclub Landquart die Preisgelder des Landquartener Tennisturniers 2022 in der Höhe von 1'000 Franken der Kifa spenden möchte.

Adrian Graf, Präsident des Tennisclub Landquart, im Gespräch mit der Kifa:

#### **Herr Graf: Wie entstand die Idee, statt Preisgelder auszurichten für einen guten Zweck zu spenden?**

*Unser Tennisturnier fand letztes Jahr zum 40. Mal statt, wir feierten also ein Jubiläum. Normalerweise erhält jede Teilnehmerin oder jeder Teilnehmer ein kleines Präsent und die Siegerinnen und Sieger je einen Preis. Unser Spielleiter Lolo Felix brachte die Idee in den Vorstand, den dafür vorgesehenen Betrag dieses Jahr anders einzusetzen.*

#### **Wie sind Sie bei der Wahl der zu begünstigenden Organisation vorgegangen?**

*Für uns war klar, dass wir diesen Beitrag einer gemeinnützigen Institution zur Verfügung stellen wollten. Insbesondere haben wir an die Unterstützung von Kindern und deren Eltern gedacht, die aus irgendeinem Grund benachteiligt sind.*

#### **Was hat den Ausschlag für die Stiftung Kifa Schweiz gegeben?**

*Die Mutter unserer Clubwirtin arbeitet in einem Schulheim. Sie hat uns den Vorschlag gemacht, die Stiftung Kifa Schweiz zu berücksichtigen. Ich habe mich anschliessend auf der Kifa-Website über die Organisation orientiert und war sofort überzeugt, dass unser Unterstützungsbeitrag bei der Kifa am richtigen Ort ist.*



Symbolische Checkübergabe, von links: Adrian Graf, Präsident Tennisclub Landquart, und Renate Romeo, Leitung Pflege Stiftung Kifa Schweiz bis 30. November 2022.

#### **Die Kifa finanziert aus Spendengeldern 6 Entlastungsprojekte. Sie haben sich für das Projekt «Kifa-Ferienwoche» entschieden. Was waren Ihre Überlegungen zu dieser Wahl?**

*2 Kinder, die jeweils an der Kifa-Ferienwoche teilnehmen dürfen, wohnen in unserer Gemeinde. Als uns deren Eltern von den tollen Erlebnissen ihrer Kinder erzählten, wollten wir genau dieses Angebot unterstützen.*

Interview Beat Wenzinger



### Spendenaktion zugunsten der Kifa

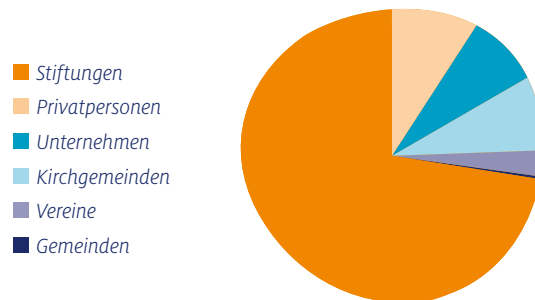
Die Kinder der Spielgruppe Fröschli aus Münchenstein (BL) haben mit viel Herzblut tolle Weihnachtskarten gebastelt und am traditionellen Münchensteiner Weihnachtsmarkt verkauft. Mit Plakaten wurden die Besucherinnen und Besucher auf die Spendenaktion aufmerksam gemacht. Weitere Informationen zur Kifa und den Kifa-Entlastungsprojekten konnten die Interessierten den aufgelegten Flyern und dem Jahresbericht entnehmen. Die Kinder spendeten der Kifa den gesamten Erlös von 270 Franken. Wir freuen uns über diese kreative Spendenaktion.



#### So können Sie die Kifa unterstützen

- Spenden Sie spontan.
- Veranstalten Sie einen Benefizanlass.
- Spenden Sie im Trauerfall.
- Lancieren Sie eine Aktion wie zum Beispiel ein Tipp-Spiel.
- Sammeln Sie an einem Anlass wie zum Beispiel Hochzeit, Jubiläum oder Geburtstag.
- Berücksichtigen Sie uns im Testament.
- Organisieren Sie einen Spendenanlass wie zum Beispiel einen Spendenlauf oder eine Verkaufsaktion für den guten Zweck.
- Werden Sie Gönnerin oder Gönner.

### So setzen sich die Spendeneinnahmen von CHF 595'355.55 im Jahr 2022 zusammen:



Mit Spendeneinnahmen von CHF 595'355.55 im Jahr 2022 blicken wir auf ein zufriedenstellendes Spendenergebnis zurück. Obwohl die Spendeneinnahmen im Vergleich zum Vorjahr tiefer waren, konnten wir dank gut gespiesenen Projektfonds und der gesetzlichen Verankerung der Finanzierung von KITaplus im Kanton Luzern alle Projekte zugunsten von Familien mit schwer pflegebedürftigen Kindern und Jugendlichen durchführen.

#### Spendende Stiftungen 2022

Benecare Foundation  
 Bühlmann-Kühni-Stiftung  
 Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung  
 David Bruderer Stiftung  
 Dr. med. Albert Coray Stiftung  
 Egon-und-Ingrid-Hug-Stiftung  
 Fondazione IRMARIO Zoller  
 GABU-Stiftung  
 Gertrude von Meissner-Stiftung  
 Gottfried und Julia Bangerter-Rhyner Stiftung  
 Johann + Elisabeth Kubny-Stiftung  
 Kanton Schwyz  
 Krokop-Stiftung  
 Kurt und Silvia Huser-Oesch Stiftung  
 Mary's Mercy Foundation  
 MBF Foundation  
 Rolf und Rosmarie Gerber-Stiftung  
 Rolf und Trudy Aebi-Lüthy Stiftung  
 Schmid Unternehmerstiftung  
 Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG  
 St. Anna Stiftung  
 Stiftung Accentus Fonds  
 Stiftung Denk an mich  
 Stiftung Symphaxis  
 Teamco Foundation Schweiz  
 Thalmann-Stiftung  
 Uniscientia Stiftung  
 Vrenjo-Stiftung

## Menschen bei der Kifa

# Mit Freude und Überzeugung dabei

### Stiftungsrat

Astrid Estermann, Präsidium  
Andreas Baumgartner, Vizepräsidium  
Reto Lutz, Mitglied  
Jürg Schläfli, Mitglied  
Brigitte Vonarburg, Mitglied

### Geschäftsstelle

Irène Truffer Herzig, Geschäftsführung\*  
Theresia Marbach-Jund, Leitung Entlastung & Mittelbeschaffung\*  
Evelyne Rieser, Leitung Pflege\*  
Renate Romeo, Leitung Pflege\* bis 30.11.2022  
Brigitte Felder, Entlastung & Mittelbeschaffung  
Barbara Günther, Verantwortliche Personal  
Brigitte Hofer Fritzsche, Pflegeexpertin  
Inés Spahni, Pflegeadministration  
Celine Stadelmann, Personal  
Petra Stadler, Verantwortliche Verrechnungswesen  
Philippa Teixeira, Verrechnungswesen & Pflegeadministration  
Beat Wenzinger, Entlastung & Mittelbeschaffung

### Kinderspitem Regionalleitungen und Stellvertretungen

Monika Denzler, Regionalleitung Schaffhausen & Thurgau  
Daniela Dietrich, Stellvertretung Regionalleitung Bern  
Jacqueline Hulliger, Regionalleitung Nordwestschweiz  
Claudia Kröcher, Stellvertretung Regionalleitung Aargau  
Diana Lang, Regionalleitung Aargau  
Christina Leuppi, Regionalleitung Zentralschweiz  
Susanne Niedermann, Regionalleitung St. Gallen & Zürich Nord-Ost  
Edith Putzi, Regionalleitung Graubünden & Glarus  
Christina Rahnfeld, Stellvertretung Regionalleitung Zentralschweiz  
Evelyne Rieser, Regionalleitung Schwyz & Zürich Nord-West  
Anita Rigoni, Stellvert. Regionalleitung Schwyz & Zürich Nord-West  
Beatrix Zeller Ellenberger, Regionalleitung St. Gallen & Zürich Nord-Ost

### Spezialisierte Fachbereiche

Nadja Schnyder Dal Molin, Fachverantwortliche Pädiatrische Palliative Care

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

140 Pflegende in den verschiedenen Regionen im Einsatz

\*Mitglied der Geschäftsleitung  
Stichtag Personen per 31.12.2022



Wir verabschiedeten uns von den im Jahr 2022 verstorbenen Kindern

«Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.»

### Dienstjubiläen

Im 2022 durften 20 Mitarbeiterinnen ein Dienstjubiläum feiern. Wir gratulieren unseren treuen Mitarbeiterinnen und danken herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz für die Kifa und die von uns betreuten Familien mit ihren Kindern.

**25 Jahre** Renate Romeo, Oftringen

**15 Jahre** Rocio Fröhlich, Altendorf  
Daniela Nigg, Trimmis

**10 Jahre** Barbara, Diriwächter, Safenwil  
Lisbeth Haller, Rothrist  
Bettina Höhn, Bonstetten  
Inés Spahni, Oftringen

**5 Jahre** Larissa Bucher, Gunzwil  
Daniela Dietrich, Burgdorf  
Stefanie Eichhorn, Gretzenbach  
Renate Eyholzer, Urnäsch  
Veronika Fontana, Wittenbach  
Monika Geiser, St. Gallen  
Fabienne Glauser, Burgdorf  
Diana Lang, Wettingen  
Theresia Marbach, Mauensee  
Christina Rahnfeld, Fahrwangen  
Karin Rhyner, Winterthur  
Silke Schär, Kirchberg  
Caroline Schrepfer, Dottikon

### Pensionierungen

Marlis Marbach, Sarmenstorf  
Monique Regli, Zürich  
Beatrix Zeller Ellenberger, Berg

Wir freuen uns über die teilweise Unterstützung von pensionierten Mitarbeitenden.

## Arbeiten bei der Kifa

### «Zusammenarbeiten ein Erfolg»



**Interview mit Inés Spahni. Sie arbeitet seit gut 10½ Jahren in der Pflegeadministration auf der Geschäftsstelle in Zofingen.**

#### Wie hast du den Weg zur Kifa gefunden?

Zuvor war ich 17 Jahre im Spital tätig. Wir hatten mit den Spitex-Organisationen der Umgebung zu tun. Die Zusammenarbeit war eine Win-win-Situation. Für mich war klar, dass ich wieder in einer sozialen Organisation arbeiten will. Ich sah das Inserat der Kifa-Kinderspitex in der Zeitung und war überglücklich, dass ich in das Kifa-Team aufgenommen wurde.

#### Hast du ein Motto, an welchem du dich bei deiner Arbeit orientieren kannst?

Ja, gleich mehrere: «Wir sind nur so stark, wie wir vereint sind und so schwach, wie wir getrennt sind.»; «Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ein Erfolg.»; «Ein Traum, den man alleine träumt, ist nur ein Traum. Ein Traum, den man zusammen träumt, wird Wirklichkeit.» Wir ziehen alle am selben Strick. Sich zusammen für das Wohlergehen der Kinder und deren Familien einzusetzen, motiviert mich jeden Tag aufs Neue.

#### Was sind deine wichtigsten Aufgaben?

Ich habe eine Drehscheibenfunktion zwischen Pflege, Geschäftsstelle, Kundinnen und Kunden, Ärztinnen und Ärzten sowie Versicherern und unterstütze die Leitung Pflege bei administrativen Aufgaben. Ich unterstütze die Regionalleitungen beim Beantragen der Kostengutsprachen bei der IV und den Krankenkassen und terminiere den Versand an Ärztinnen, Ärzte und Kostenträger. Ebenfalls halte ich die Dossiers und Stammdaten unserer Kundinnen und Kunden aktuell.

#### Welche Arbeiten gefallen dir besonders?

Ich freue mich über jede Neuaufnahme. Es meldet sich ein verzweifelter Elternteil bei mir und schildert eine scheinbar ausweglose Situation. Das Familiensystem droht auseinander zu fallen. Ich leite die Anfrage der zuständigen Regionalleitung weiter. Kommt

es dann zu einer Aufnahme, freue ich mich. Denn es gibt Hoffnung und der Familie kann geholfen werden. Mir gefallen besonders die Arbeiten, die zum Ziel haben die Familien zu entlasten aber auch Mitarbeitende zu unterstützen.

#### Gibt es einen besonderen Höhepunkt, der dir in guter Erinnerung ist?

Ich erlebe täglich Highlights: zum Beispiel wenn eine langersehnte Kostengutsprache der IV oder Krankenkasse bei uns eintrifft. Es ist immer ein schönes und erleichterndes Gefühl, wenn ich solche guten Nachrichten an die Regionalleitungen weitergeben kann. Bei Neuaufnahmen kann nun mit der Pflege begonnen werden und bei Verlängerungen ist die weiterführende Pflege gesichert. Oder wenn bekannt wird, welche von uns betreuten Kinder mit ihren Pflegefachfrauen eine Woche Ferien in Walchwil verbringen dürfen. Nicht zuletzt auch, wenn wir ein Kind einer Familie in Not dank Spendengeldern pflegen können, da die Kosten weder von der Krankenkasse noch von der IV übernommen werden. Aber auch, wenn ich wieder einen schönen Erlebnisbericht eines gesunden Geschwisterkindes lese, welches mit seinen Eltern unbeschwerter Zeit geniessen darf, während unsere Pflegefachfrau sich um das Geschwister kümmert und auch ihm unvergessliche Momente schenkt.

#### Was schätzt du an der Kifa als Arbeitgeberin?

Ich schätze das angenehme Arbeitsumfeld sowie das Arbeitsklima im Team, das kollegiale und wertschätzende Verhältnis mit den Vorgesetzten, den Geschäftsstellenmitarbeitenden, den Regionalleitungen und den Mitarbeitenden in der Pflege. Zudem bietet mir die Kifa eine gute Balance zwischen Beruf- und Privatleben sowie Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Interview Beat Wenzinger

## Bilanz

in Franken	31.12.2022	31.12.2021	Abweichung
<b>Aktiven</b>			
A Umlaufvermögen	2'771'283.22	3'116'683.30	- 345'400.08
B Anlagevermögen	322'094.91	136'637.40	185'457.51
<b>Total Aktiven</b>	<b>3'093'378.13</b>	<b>3'253'320.70</b>	<b>- 159'942.57</b>
<b>Passiven</b>			
C Kurzfristige Verbindlichkeiten	- 453'563.00	- 690'679.31	237'116.31
D Langfristige Verbindlichkeiten	- 9'193.50	- 166'006.10	156'812.60
E Fondskapital	- 393'078.03	- 477'724.96	84'646.93
F Organisationskapital vor Jahresergebnis	- 1'918'910.33	- 1'257'873.45	- 661'036.88
Jahresergebnis <i>Gewinn (-) / Verlust (+)</i>	- 318'633.27	- 661'036.88	342'403.61
Total Organisationskapital nach Jahresergebnis	- 2'237'543.60	- 1'918'910.33	- 318'633.27
<b>Total Passiven</b>	<b>- 3'093'378.13</b>	<b>- 3'253'320.70</b>	<b>159'942.57</b>

### Kommentar zur Jahresrechnung 2022

Der Rechnungsabschluss 2022 liegt deutlich unter demjenigen aus dem Jahr 2021. Einer der Gründe liegt in den teilweise tieferen Beiträgen einzelner Kantone bei der Restkostenfinanzierung. Ebenfalls geringer fielen die Spendeneinnahmen aus. Ein verbessertes Spesenreglement für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Digitalisierungsprojekte führten zu Mehrausgaben. Die finanzielle Situation

der Stiftung Kifa Schweiz bleibt solid, muss jedoch gut im Auge behalten werden. Der Fachkräftemangel und damit einhergehend höhere Personalkosten sind auch für die Stiftung Kifa Schweiz Realität. Dazu kommt der Kostendruck der Finanzierer (Kantone, Gemeinden, Versicherer). Die Herausforderungen bleiben gross.

## Betriebsrechnung

<i>in Franken</i>	<b>1.1. – 31.12.2022</b>	<b>1.1. – 31.12.2021</b>
<b>A Betriebsertrag</b>		
Erhaltene Zuwendungen	595'355.55	792'382.72
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	4'446'137.79	4'985'291.16
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>5'041'493.34</b>	<b>5'777'673.88</b>
<b>B Aufwand für die Leistungserbringung</b>		
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	- 160'999.13	- 212'193.70
Personalaufwand	- 4'338'225.66	- 4'551'678.77
Sachaufwand	- 361'151.87	- 381'498.63
Andere Betriebliche Aufwendungen	- 256.95	- 1'159.15
Abschreibungen	- 45'719.80	- 31'872.40
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>- 4'906'353.41</b>	<b>- 5'178'402.65</b>
<b>C Betriebsergebnis</b>	<b>135'139.93</b>	<b>599'271.23</b>
<b>D Finanzergebnis</b>	- 18'020.91	- 656.41
<b>D Ausserordentlicher Erfolg</b>	110'054.72	64'178.10
<b>Total übriges Ergebnis</b>	<b>92'033.81</b>	<b>63'521.69</b>
<b>E Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>	227'173.74	662'792.92
<b>F Veränderung Fondskapital</b>	91'459.53	- 1'756.04
<b>G Jahresergebnis vor Zuweisung des Organisationskapitals</b>	318'633.27	661'036.88
<b>H Veränderung des Organisationskapitals</b>	- 318'633.27	- 661'036.88

Die vollständige Betriebsrechnung ist auf der Website verfügbar: [www.stiftung-kifa.ch](http://www.stiftung-kifa.ch).

HTO TREUHAND AG

An den Stiftungsrat der  
Stiftung Kind und Familie KiFa Schweiz  
4800 Zofingen

Olten, 03. März 2023

### Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der **Stiftung Kind und Familie KiFa Schweiz** für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt. Ferner sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

HTO TREUHAND AG

  
Markus Bracher  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

  
Manuela Freni  
Zugelassene Revisionsexpertin

Beilage:  
Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

*Wir sagen «DANKE» für das  
uns entgegengebrachte Vertrauen!*



*Mitarbeitende der Geschäftsstelle, Regionalleitungen  
und Regionalleitungen Stellvertretung.*

*Hinten von links: Beat Wenzinger, Jacqueline Hulliger,  
Brigitte Hofer, Celine Stadelmann, Evelyne Rieser,  
Renate Romeo, Christina Rahnfeld, Petra Stadler,  
Theresia Marbach-Jund, Inés Spahni, Irène Truffer Herzig,  
Anita Rigoni, Christina Leuppi.*

*Vorne von links: Monika Denzler, Edith Putzi,  
Jeanette Fahrni, Beatrix Zeller, Philippa Teixeira,  
Claudia Kröcher, Diana Lang, Daniela Dietrich.*



**KIFA**

*pfl egt & entlastet*

Stiftung Kifa Schweiz  
Im Römerquartier 4a · 4800 Zofingen · Telefon 062 797 42 72  
info@stiftung-kifa.ch · www.stiftung-kifa.ch

Möchten Sie uns unterstützen?  
Spendenkonto: AKB-Konto 50-6-9  
IBAN CH16 0076 1016 0908 1468 2

